

15.9.06



Fiebern der WM entgegen: Andi Vevera und Doris Mader. Mit der Generalprobe in Lignano durften die Athleten des BSV Weißer Hof zufrieden sein.

FOTO: ZVG

VERSEHRTENSSPORT / Zweimal Silber, zweimal Bronze: Die Tischtennis-Asse Mader und Vevera lieferten starke Generalproben für die WM in Montreux.

„Beide in Top-Form“

Lignano - für die meisten Österreicher ein Inbegriff für Sonne, Strand und Salzwasser. Nicht so jedoch für Doris Mader und Andreas Vevera vom Klosterneuburger Behindertensportverein Weißer Hof. Für die beiden bedeutete Lignano letzte Woche nämlich Anstrengung, Anspannung und harte Arbeit. Keine 50 Meter vom Meer entfernt bestritten sie ihr letztes Turnier vor der Tischtennis-WM Ende September im südschweizerischen Montreux.

„Leider waren die Top-Sportler aus Asien nicht dabei. Trotzdem war dieses Turnier für uns wichtig, um zu sehen, wo unsere Sportler im Ver-

gleich zur internationalen Konkurrenz stehen“, sagt Trainer Johann Knoll. Und der Erfolg konnte sich sehen lassen: Mader holte Silber im Einzel sowie im Team-Bewerb mit ihrer italienischen Partnerin Christina Ploner.

Highlight: Sieg über den deutschen Olympiasieger

Vevera holte eine Bronzemedaille im Einzel sowie auch im Team-Bewerb mit seinem oberösterreichischen Kollegen Hans Ruep. Veveras Highlight neben zweimal Bronze in Lignano: der Doppelsieg gegen den amtierenden Olympiasieger Holger Nikelis aus Deutschland.

Mader, die im Frühjahr verletzungsbedingt pausieren musste, startete vor Lignano auch bei den German Open in Wuppertal. Dort erreichte sie mit der Japanerin Satoko Fujiwara den zweiten Rang im Team-Bewerb. Im Einzel musste sie sich mit Platz vier begnügen.

„Die beiden Turniere haben gezeigt, dass Doris und Andi in Top-Form sind“, bilanzierte ein zufriedener Coach Thomas Haider. Gemeinsam mit Johann Knoll ist er optimistisch: „Natürlich hängt es von vielen Faktoren ab, aber beide haben große Chancen auf eine gute Platzierung bei der Weltmeisterschaft.“